

Zentrale Aussagen zum Thema Wirtschaftswald und Bioenergie aus dem IPCC-Bericht

- *Chapter 3, Seite 57:* Es wird viel mehr Bioenergie benötigt, um den Klimawandel zu begrenzen. Die Modelle des IPCC prognostizieren einen deutlichen Anstieg der Bioenergienutzung von derzeit 30 EJ auf 75 bis 248 EJ bis 2050.
- *SPM, S. 47:* Kohlenstoffabscheidung ist von entscheidender Bedeutung. Technologien zur Entfernung von Kohlendioxid wie Bioenergie mit Kohlenstoffabscheidung und -speicherung (BECCS) sind unvermeidbar, wenn Netto-Null-CO₂- oder THG-Emissionen erreicht werden sollen.
- *Ch. 6, S. 39:* Bioenergie könnte eine hochwertige und groß angelegte THG-Minderungsoption sein. Sie könnte besonders wertvoll für Sektoren (z. B. Luftfahrt, Schwerindustrie) mit begrenzten Alternativen zu fossilen Energieträgern sein.
- *Ch. 7, S. 6:* Bioenergie stellt einen enormen Beitrag zur Kohlenstoffabsenkung bei.
- *Ch. 7, S. 33:* Der höhere Zuwachs im bewirtschafteten Wald führt zu einer netto Kohlensenke.
- *Ch. 7, S. 35:* Energieholz macht nur 20% des geernteten Holzes in Europa aus.
- *Ch. 7, S. 51:* Nachhaltig bewirtschaftete Wälder führen zu einer höheren Kohlensenke, besseren Holzqualitäten und verhindern Störungen.
- *Ch. 7, S. 63:* Die gemeinsame Nutzung von Biokohle und Bioenergie bringt höhere CO₂-Minderung als die separate Verwendung.
- *Ch. 7, S. 77:* Moderne Bioenergiesysteme liefern derzeit etwa 30 EJ Primärenergie pro Jahr, was 53% der gesamten erneuerbaren Primärenergiebereitstellung entspricht.
- *Ch. 7, S. 78:* Nachhaltige Waldbewirtschaftung bringt Vorteile für Naturschutz, Bodenschutz, Arbeitsplätze und Wertschöpfung, Holz für die Bauwirtschaft, Bioenergie und sonstige holzbasierte Produkte.
- *Ch. 7, S. 79:* Das Potenzial von degradierten Standorten und Flächen liegt in der EU bei 69 Mio. Hektar.
- *Ch. 7, S. 79:* Vergleicht man Wälder, die genutzt werden, mit ungenutzten, stellt sich beim bewirtschafteten Wald eine höhere Einsparung von THG-Emissionen ein.
- *Ch. 7, S. 84:* Eine geringere Holznutzung kann kurzfristig eine CO₂-Reduktion bewirken, aber diese könnte durch den internationalen und klimaschädlichen Holzhandel verpuffen.

- *SPM, S. 44, 53*: Eine wirksame Regulierung ist entscheidend. Der Bericht rät politischen Entscheidungsträgern und Interessenvertretern, „aus Erfahrungen zu lernen ...“ und stellt fest, dass sozioökonomische und ökologische Zielkonflikte „durch gut umgesetzte Minderungsoptionen vermieden werden können“, einschließlich gut entwickelter Vorschriften und bewährter Verfahren.